

Chronik



Gustav Haar, Malermeister



Adolf Bleidner, Malermeister

Die Fotos zeigen stellvertretend zwei der 32 Gründer der Einkaufsgenossenschaft der Innung der Tüncher, Lackierer und Stukkateure zu Wiesbaden.

Maler-Einkauf (MEG), Wiesbaden	HESSEMAG, Darmstadt	EGEMA, Koblenz
<p>1908 – 32 Maler- und Tünchermeister gründen die Einkaufsgenossenschaft der Innung der Tüncher, Lackierer und Stukkateure zu Wiesbaden.</p> <p>1919 – Die MEG kauft das Anwesen in der Wellritzstraße 19–21.</p> <p>1945 – Direkt nach Kriegsende nimmt die MEG ihre Arbeit wieder auf und beschafft ihren Mitgliedern die notwendigen Materialien für den Wiederaufbau.</p> <p>1962 – Kauf des Grundstücks Schiersteiner Straße 62</p> <p>1968 – Die MEG errichtet einen Wohnblock mit 40 Wohnungen und einem Ladengeschäft.</p> <p>1982 – Die einzelnen Abteilungen wie Dispersions-, Lack- und Werkzeuglager, Tapeten- und Gardinenstudio, Bodenbelagslager und Baustofflager werden getrennt.</p> <p>1996 – Die MEG erwirbt die Mitgliedschaft bei der Interbaustoff (IBS), heutige Eurobaustoff, Bad Nauheim.</p> <p>Umzug der MEG auf das heutige Areal in der Rheingaustraße 94 in Wiesbaden-Biebrich</p> <p>1997 – Kooperation mit der HESSEMAG</p>	<p>1908 – 36 Handwerker gründen die Einkaufsgenossenschaft selbständiger Maler und Tüncher e.G.m.b.H., Darmstadt.</p> <p>1927 – Die Genossenschaft ändert ihren Namen in HESSEMAG.</p> <p>1944 – Die Gebäude der Genossenschaft fallen dem Bombenangriff auf Darmstadt zum Opfer.</p> <p>1957 – Die HESSEMAG feiert das 50. Geschäftsjahr.</p> <p>1967 – Kauf des Grundstücks Haasstraße 9</p> <p>1970 – Aufbau der Außendienst-Fachberater-Organisation</p> <p>1971 – Erwerb des angrenzenden Grundstücks Haasstraße 11</p> <p>1972 – Die HESSEMAG nimmt zwei hierzulande einzigartige stationäre Siloanlagen für Fertigputze zum Containertransport in Betrieb.</p> <p>1977 – Eröffnung der Niederlassung HESSEMAG-Odenwald</p> <p>1978 – Eröffnung der Niederlassung HESSEMAG-Wetterau</p> <p>1987 – Gründung der Niederlassung HESSEMAG-Main</p> <p>1997 – Die HESSEMAG startet eine Kooperation mit der Maler-Einkauf Wiesbaden eG.</p>	<p>1949 – Fünf Handwerker gründen nach dem Krieg die Einkaufsgenossenschaft des Malerhandwerks EGEMA in Koblenz.</p> <p>1960 – Tapeten und Dekostoffe ergänzen das bisherige Angebot an Farben, Lacken und Zubehör.</p> <p>1967 – Der Heimtextilbereich wird um Teppichböden und andere Bodenbeläge erweitert. Die ersten Teppichboden-Paternoster machen die Lagerhaltung einfacher und den Service schneller.</p> <p>Die EGEMA bezieht den Standort Carl-Mand-Straße 5, der bis heute genutzt wird.</p> <p>1970 – Die EGEMA richtet eine Hochregal-schwerlastanlage ein und verdoppelt so ihre Lagerkapazität in der Zentrale, Eröffnung der Niederlassung Trier.</p> <p>1982 – Die EGEMA beliefert das gesamte Saarlandgebiet von Trier aus.</p> <p>1985 – Rund ein Drittel des Umsatzes der Niederlassung Trier wird in Luxemburg gemacht.</p> <p>1990 – Die EGEMA übernimmt die Farben Schuler GmbH, Mainz.</p> <p>1995 – Umzug der Mainzer Niederlassung nach Mainz-Laubenheim</p> <p>1999 – Die EGEMA feiert ihr 50-jähriges Bestehen.</p>
<p>2000 – Verschmelzung der Maler-Einkauf Wiesbaden eG und der HESSEMAG eG, Darmstadt, zur Maler-Einkauf Rhein-Main eG</p>		<p>2000 – Kooperation mit der Maler-Einkauf Rhein-Main eG. Die Niederlassung Mainz-Laubenheim wird als großes Gemeinschaftslager für Bodenbeläge umfunktioniert.</p>
<p>2004 – Fusion der Maler-Einkauf Rhein-Main eG mit der EGEMA eG, Koblenz, zur Maler-Einkauf Süd-West eG</p>		
<p>2005 – Bau und Eröffnung der Niederlassung Mainz</p>		
<p>2007 – Kooperation mit der Genocolor GmbH Die MEG übernimmt Farben Werner in Mainz. Eröffnung der Niederlassung Trockenbau am Standort Koblenz</p>		
<p>2008 – Die MEG feiert im Mai ihr 100-jähriges Jubiläum.</p>		